

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 157 (1991)

Heft: 4

Artikel: Fourpack : die Software für den Rechnungsführer : ein wichtiger Tip für
Kompaniechefs

Autor: Beeler, David

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

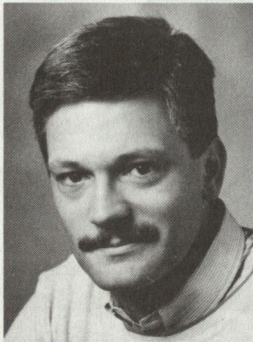
Fourpack – die Software für den Rechnungsführer

Ein wichtiger Tip für Kompaniechefs

David Beeler

Auf vielen Kompaniebüros gehört der PC neben dem Fotokopierer ebenso selbstverständlich zum Inventar wie die alte Umdruckmaschine oder die Büro-kiste des Kp Kdt.

Seit rund eineinhalb Jahren kann der Fourier auf diesem modernen Hilfsmittel nebst Tagesbefehlen und Listen auch seine *Buchhaltung* erstellen. Die dazugehörige Software erhält er allerdings nicht im Zeughaus oder via Qm vom OKK – er hat sie sich privat zu besorgen.



David Beeler,
Mittengraben 49, 3800 Interlaken;
Student HWV Bern,
Abschluss Herbst '91;
Oblt Stab Flpl Abt 6, Qm;
Technischer Leiter SFV Bern.

Einführung/Schulung/Vertrieb

Nach einer ersten Prüfphase konnte im Spätsommer 1989 mit dem Vertrieb begonnen werden; das OKK hatte in der Zwischenzeit sein «OK» gegeben, allerdings unter der klaren Vorgabe, dass dem Bund keine Kosten entstehen dürfen und der Anwender für die Hardware, PC und Drucker selber verantwortlich sei.

Der Vertrieb erfolgt über den Schweizerischen Fourierverband, für die Schulung und Betreuung sind die Sektionen des SFV verantwortlich. Bis Ende Januar waren mehr als 700 Versionen verkauft.

Die französische Variante steht ab Frühjahr '91 zur Verfügung, bereits liegen 80 Bestellungen vor. Schwierigkeiten bot die Übersetzung wegen der Fach-Terminologie, da teils mehrere Begriffe nebeneinander verwendet werden.

An die Beschaffungskosten kann der Kp Kdt aus der Truppenkasse einen Beitrag leisten.

Das Instrument und seine Möglichkeiten

Fourpack ist als Hilfsmittel für den Rechnungsführer konzipiert, und zwar ungeachtet der Stufe (Kp, Bat/Abt, Rgt, Br...).

Drei Hauptmöglichkeiten erleichtern dem Anwender die Arbeit:

- Erstellen der Mannschaftskontrolle, Ausdruck von Listen, Druck der Soldmeldekarten und von Klebeetiketten für die Auszahlung des Soldes.
- Erstellen der zentralen, zeitintensiven Buchhaltungsformulare.
- Verbuchen aller Belege und Zusammenfassung im Rahmen der militärischen Buchhaltung.

Leider ist ein Verknüpfen der Anwendersoftware mit dem PISA bisher

nicht gelungen. Dennoch kann der Rf seine Einheitsangehörigen einmal erfassen und mit diesen Daten – unter Berücksichtigung der Mutationen – während mehrerer Dienstleistungen arbeiten.

Die Daten der Mannschaftskontrolle dienen zudem als Basis für den Ausdruck all der zu erstellenden Listen und Meldungen für Kurse, Rapporte usw.

Das zeitaufwendige und wenig interessante Schreiben der Soldmeldekarten auf der Schreibmaschine entfällt.

EDV-typisch ist daneben vor allem die leichte Mutierbarkeit: Stellen der Fourier oder sein vorgesetzter Qm Fehler in der Buchhaltung fest, lassen sich diese leicht und ohne grossen Zeitaufwand beheben; entlässt der Kp Kdt einen AdA vorzeitig, hat das nicht mehr Nacharbeit für den Fourier zur Folge, der seine Buchhaltung anzupassen hat.

Fehler und Erweiterungen

Festgestellte Fehler und eine grosse Zahl an Wünschen von Seiten der Anwender wurden vom Schweizerischen Fourierverband (SFV) zusammengetragen. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten werden diese bearbeitet, so dass im Spätfrühling '91 ein Release (Aufdatierung) vorliegen wird.

Hardware/Probleme/offene Fragen

Das Fourpack lässt sich auf den handelsüblichen PC einsetzen, vorausgesetzt ist Industriestandard (Betriebssystem DOS).

Eine Schwachstelle bleibt die Vorgabe, dass der Anwender sein Privatgerät in den Dienst mitbringen muss und so im Schadenfall primär selber haften wird.

Kriegstauglich?

Die Situation ist eindeutig – EDV auf Stufe Kp und meist auch auf Stufe Bat/Abt ist **nicht** kriegstauglich. Deshalb auf die modernen Hilfsmittel zu verzichten, wäre sicher falsch: Das Fourpack basiert zu 100 Prozent auf der üblichen Armeebuchhaltung, jeder Fourier erhält in den Schulen des OKK weiterhin die entsprechende Ausbildung und muss während des Abverdienens über 4 Buchhaltungsperioden im herkömmlichen Verfahren arbeiten. Der Gewinn für den Anwender des Fourpacks liegt eindeutig

in der Reduktion der repetitiven, wenig anspruchsvollen Arbeiten und der daraus resultierenden freiwerdenden Kapazität für andere Bereiche.

Aufgaben des Kp Kdt

Die Schulung für das System erfolgt durch die Sektionen des Fourierverbandes. Das leicht lesbare Handbuch und der Aufbau des Programmes ermöglichen den Einsatz ohne grossen Aufwand, nötig ist eine Vorbereitung des Anwenders im Umfang eines Regensonnagnachmittags.

Die Verantwortung für den Einsatz liegt beim Anwender selbst, der fachtechnische Vorgesetzte (Qm) wird in den meisten Fällen keinen Support leisten können.

Dem Kp Kdt wird empfohlen, die folgenden drei Punkte zu kontrollieren:

- Ist ein Stv (Büroordonanz, Fouriergehilfe) in der Lage, mit dem System zu arbeiten?
- Werden die Daten regelmässig, dh nach jedem Einsatz gesichert; das System bietet eine einfache Möglichkeit der externen Speicherung auf Disketten?
- Wird dem Datenschutz die nötige Aufmerksamkeit geschenkt (Aufbewahren der Disketten unter Verschluss)?

Ausserdienstliche Pionierleistung eines militärischen Verbandes

Das Fourpack lässt sich zweifellos erweitern, verbessern; denkbar wären Verknüpfungen mit anderen Dienstbereichen (Feldweibel, Übernahme PISA-Daten usw).

Ganz im Sinne des militärischen Denkens «Besser heute ein brauchbares Hilfsmittel als erst übermorgen eine Toplösung» können Rechnungsführer jeder Stufe mit einer brauchbaren Software arbeiten. Dies war nur dank der Initiative und des grossen (zeitlichen) Einsatzes der Verantwortlichen des Schweizerischen Fourierverbandes möglich, dem damit einmal mehr der Beweis für die Bedeutung der ausserdienstlichen Tätigkeit gelungen ist. Das Oberkriegskommissariat begrüsst diese Milizlösung. ■

Oberst i Gst Claude Weber



Persönliche Daten

Funktion

Chef der Abteilung Operationen in der Untergruppe Front des Stabes der Gruppe für Generalstabsdienste

Laufbahn

Instruktionsoffizier der Mechanisierten und Leichten Truppen, Brevet der Ecole supérieure de Guerre in Paris, Kommandant einer Panzertruppen-Rekrutenschule in Thun

Familie

verheiratet, 3 Kinder

Kurzbeschreibung Ihres Verantwortungsbereichs:

Leitung und Koordination der Massnahmen für die Führung und die Einsatzbereitschaft der Armee sowie Bearbeitung operativer Grundlagen und Kampfgrundsätze, insbesondere der Armee 95.

Was begeistert Sie besonders an Ihrem Posten?

Die Abwechslung zwischen dynamischen Führungsaufgaben und konzeptionellen Arbeiten.

Was ärgert Sie am meisten bei Ihrer Arbeit?

Die Engstirnigkeit der Verwaltung.

Welche Bücher lesen Sie zurzeit?

Biographien, wie zum Beispiel «Mémoires d'espoir» von General Charles de Gaulle.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Mit «Dolce far niente» und – wenn möglich – segeln.

Welcher Feldherr der Kriegsgeschichte beeindruckt Sie am meisten?

Generaloberst Heinz Guderian: Kein Feldherr und Stratege, aber als Schöpfer der deutschen Panzerwaffe ein Taktiker mit operativem Weitblick.

Welche militärische Reform ist dringend nötig?

- Mehr persönliche Verantwortung im Dienstbetrieb,
- eine Uniform, die auch von den Jungen im Ausgang mit Stolz getragen wird,

Verantwortungsträger hinter den Kulissen. Berufsoffiziere geben kurze Antworten auf kurze Fragen.

- die Führerschulung auf der untersten Stufe intensivieren.

Was sollte nicht geändert werden?

Der Waffen- und Gerätedrill als Ausbildungsmittel, um das Kriegsgenügen zu erreichen.

Was sagen Sie einem Unteroffizier, der Sie fragt, ob er Offizier werden sollte?

Sie werden es nicht bereuen!

Was antworten Sie einem Offizier auf die Frage, ob er Instruktor werden sollte?

Ich würde diesen Beruf wieder ergreifen, wenn ich meine Laufbahn neu beginnen könnte.

Welche Massnahmen zur Lösung des Instruktorproblems sollen im Vordergrund stehen?

- Kooperative Führung der Instruktoren,
- genügend Freiraum für die Tätigkeit des Instruktors belassen.

Welche fremden Armeen haben Sie bei der Arbeit gesehen?

Die Armée de terre française.

Was sagt Ihre Familie zu Ihrem Beruf?

Sie stellt meine (zu) vielen Abwesenheiten fest, verglichen mit unserem Umfeld.

Welche Ihrer Instruktorrentätigkeiten hat Sie am meisten befriedigt?

Klassenlehrer in der Offiziersschule, der Zentralschule und im Generalstabskurs: eine Ausbildung mit unmittelbaren Erfolgserlebnissen.

Welches sind die wichtigsten Eigenschaften für einen erfolgreichen schweizerischen Berufsoffizier?

Begeisterungsfähigkeit, Phantasie, gesunder Humor und ständiges Vorbild.

Welchen Ratschlag werden Sie einmal Ihrem Nachfolger geben?

Sich stark engagieren, aber nicht mehr, als noch Zeit zum Denken übrigbleibt! ■